

HEJ,



so oder so ähnlich wird sich in Schweden begrüßt, und in diesem Land waren gleich zwei Jugendgruppen unserer Sektionen dieses Jahr in den Sommerferien unterwegs. Eigentlich haben wir mal wieder ganz Europa unsicher gemacht. Wo genau die Gruppen unterwegs waren und was sie dort so gemacht haben, seht ihr in unserem Sommerspecial.

Dieses Mal gibt es einen Steckbrief von einer eher unscheinbaren Jugendgruppe, die aber, wie ihr Namenspatron, ganz fabelhaft ist: die Wolpertinger, eine Gruppe aus dem Münchner Westen.

KreisjuWAS? Ja genau, das haben wir uns auch gefragt. Eine Oberländer-Jugendleiterin, die mittlerweile auch Teil des KJR-Vorstands ist, ist dieser Frage einmal nachgegangen und hat die wichtigsten Infos zusammengefasst. Eines kann ich schon einmal verraten: Ohne den KJR wäre das Leben für uns junge Leute um einiges langweiliger.

Aber auch im Herbst waren die Gruppen wieder fleißig unterwegs. So konnte dieses Jahr endlich wieder unsere jährliche Umweltaktion stattfinden – wir waren auf der Geitauer Alm beim Schwenden.

So und jetzt viel Spaß beim Durchblättern.
Bis bald,

Johanna

Text: Johanna Schöggel, Foto: Roman Osnier



Fotos: Michi Holzer

WER SIND EIGENTLICH DIE WOLPERTINGER?



Name	Wolpertinger
steht für	Ein Wolpertinger ist ein bayerisches Fabelwesen, das meist in den Bergen anzutreffen ist. Verschiedenen Berichten zufolge wurde es meist mit einem Kletterhelm auf dem Kopf gesichtet. Andere sind sich sicher, gesehen zu haben, wie es auf dem Radl vorbeizischt. Ob mit Seil und Eispickel im Gepäck oder mit Ski unter dem Arm ... die Meinungen gehen auseinander.
Geburtsdatum	29.09.2016
Jahrgang	2005/2006
Jugendleiter*innen	Lena, Michi, Sarah
Wo kommen wir her	aus dem Münchner Westen
Besondere Touren	Fasching im Längental, Klettern in Sperlonga, Achensee-Action, Arbeitstour Probstalm, Hochtour Taschachhaus
Höchster Gipfel	Nördliche Sexegertenspitze 3350 m, Ötztaler Alpen
Durchschnittliche Personenanzahl auf Tour	10
Gesamte Tourentage	578
Anzahl Touren	41
Beste Hütte	Längentalalm
Entferntestes Reiseziel	Sperlonga
Mitgliederzahl (active members)	17
Beste Gruppenabendaktion	Kletterhallenübernachtung, Online-Nikolausabend, Schnitzeljagd
Tourenaktivitäten	Alles außer Kanufahren, oder ausführlich: Klettern und Alpinklettern, Bergsteigen, Hochtouren und Klettersteiggehen, Biken, Skifahren und Skitourengehen
Lieblingsspiele	Arschloch, Pfefferschupfen, Räuber und Schandi (extrem), das Märchenspiel

Stricherliste für Radstürze und sonstige Verletzungen	
Ungeklärte Fragen	Was ist der KBH und wo ist der Ostbahnhof?
Ziel für 2022	Alles mit den Öffis machen
We want you!	Du bist auf der Suche nach einer Gruppe und der Steckbrief konnte dich nicht abschrecken? Dann melde dich bei uns: wolpis.leiter@gmail.com

BESTES ESSEN (+REZEPT)

Kaspressknödel



Was braucht's:
alte Semmeln/Brezen/Brot, Zwiebeln, Knoblauch, Milch, Eier, Öl, Käse, Salz, Pfeffer und Co. Die Mengen je nach Kohldampf und Gruppengröße pi mal Daumen abschätzen.

Wie geht's:
Alles kleinschneiden. Zwiebeln und Knoblauch in der Pfanne anschwitzen und mit Milch abgießen. Nun zu den Semmelstücken geben und zusammen mit dem Käse und den Eiern vermengen. 20 Min. ziehen lassen. Zu Knödeln formen, flach pressen und in Öl anrösten.

MORGEN WIRD DAS WETTER GUT!

- Zitat

W H I E R E N W A R E N U N T E R W E G S.





KreisjuWAS?!
 ... Kreisjugendring München Stadt. Aber du kannst mich einfach KJR nennen.

Bist du immer so bescheiden?
 Wenn du so fragst – ich kann auch anders: Als Dachverband von über 70 Jugendverbänden in München, Träger von 50 Freizeitstätten und acht Kindertageseinrichtungen sowie Arbeitgeber für rund 600 Mitarbeiter*innen bin ich der weltgrößte Jugendring. Ich wurde schon 1945 geboren und setze mich seither für jugendpolitische Themen ein. Und mein Haushaltsvolumen beträgt etwa 37 Mio. Euro.

Oh ...
 Da staunst du, was?

Und was haben wir als Jugend davon?
 Für die jungen Leute in München haben wir eine Menge zu bieten: Förderung für selbst organisierte Jugendverbandsarbeit, Beratung, Jugendtreffs, Festivals oder Räume für deine Gruppe ... außerdem setzen wir uns politisch für die Themen ein, die Jugendliche besonders beschäftigen: Mobilität, Wohnraum, Teilhabe, Freiräume ... oft vertreten wir die Jugend gegenüber der Stadt München. Über die Vollversammlung des KJR haben die Jugendverbände übrigens die Möglichkeit, selbst Themen einzubringen und so in der Stadt mitzumischen.

Was haben das Jugendinformationszentrum, das 365-Euro-Ticket und die Abrechnungen der Jugendgruppentouren gemeinsam?
 Bei allen dreien hat der KJR seine Finger im Spiel. Das Jugendinformationszentrum (JIZ) ist eine Einrichtung in Trägerschaft des KJR und für alle Jugendlichen in München da. Egal, ob es um Wohnungssuche, den richtigen Ausbildungsplatz oder Probleme in der Familie geht – im JIZ bekommst du Beratung zu allen Jugendthemen. Für das 365-Euro-Ticket macht sich der KJR schon seit 2012 stark. 2019 wurde es endlich eingeführt. Darauf sind wir mächtig stolz! Und die Abrechnungen der Gruppentouren ... über die Maßnahmenförderung fließt viel Geld von der Stadt über den KJR zu den Jugendverbänden, um die wertvolle Arbeit an der Basis zu unterstützen. An dieser Stelle übrigens ein herzliches Dankeschön an all die Jugendleiter*innen!

Ist oben ohne überhaupt jugendfrei?
 Und ob! Es ist sogar explizit für die Jugend da! Das Jugendfestival OBEN OHNE Open Air findet nun schon zum 20. Mal auf dem Königsplatz statt. Es bietet eine Bühne für Aufsteigerbands und bekannte Künstler*innen – und für viele jungen Leute die ersten Festivalerfahrungen. Als Träger sorgt der KJR München Stadt mit dem KJR München Land für einen inklusiven, offenen Raum, damit alle jungen Leute in München teilnehmen können und ein unvergessliches Erlebnis haben.

Was hast du denn speziell für uns als JDAV zu bieten?
 Oh, für euch hab' ich ein ganz besonderes Schmankerl: das erlebnispädagogische Zentrum Tchaka. Dort könnt ihr euch Material für viele Abenteuer im Wald, am Fels oder im Wasser ausleihen. Außerdem bieten wir eigene Aktionen wie zum Beispiel Raftingtouren oder Fortbildungen an. Wenn du willst, schau gern bei uns vorbei: www.tchaka.de

Was haben Elefanten in München zu suchen?
 Die fünf „Elefanten“ sind die mitgliederstärksten Jugendverbände im KJR. Das sind der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), die EJM (Evangelische Jugend München), die DGB-Jugend (Jugend des Gewerkschaftsbundes) und die Sportjugend. Die JDAV gehört auch dazu, sie ist der kleinste Elefant.

Warum hat der KJR ein Feuerwehrauto?
 Das Demokratiemobil, ein ausgedientes Feuerwehrauto, nutzen wir, um parteiunabhängige demokratische Bildung in München zu betreiben. Wir wollen junge Leute und Erwachsene zu politischer Teilhabe motivieren.

INFO
 Weitere Informationen unter kjr-m.de und jugendverbaende-muenchen.de



Text: Johanna Schöggel
Fotos: Roman Ossner
 Nachdem letztes Jahr unsere Umweltaktion wegen Corona ausfallen musste, konnten wir dieses Jahr wieder zusammen durchstarten. Im Sinne der Partizipation durften alle Mitglieder der Jugend bei der Jugendvollversammlung mitentscheiden, ob es wieder auf die Zugspitze zum Müllsammeln geht oder zum Schwenden auf die Geitauer Alm. Mit einer deutlichen Mehrheit gewann letztere Variante.



INFO
Begriffsklärung

Beim Schwenden werden Almflächen von Büschen, Bäumen und vor allem Latschenkiefern befreit. Ansonsten würden die Futterpflanzen (Gras) in kürzester Zeit verdrängt werden. Außerdem sind halboffene Almflächen der Lebensraum für Birkhühner. Indem wir den Bewuchs zurückschneiden, helfen wir ihnen beim Überleben.

Also trafen wir uns an einem Sonntag im September mit Roman (dem Umwelt- und Naturschutzmitarbeiter der Sektion München) am Hauptbahnhof. Mit dabei waren die Jugend Pi, X-treme, die Ä und die Z. Mit der BRB ging es nach Geitau und dann, bei strahlendem Sonnenschein, zu Fuß auf die Geitauer Alm. Dort trafen wir Florian Bossert, den Gebietsbetreuer des Mangfallgebirges, sowie den Bauern der Alm. Sie erklärten uns, was für die nächs-

ten Stunden geplant war. Nach weiteren 20 Min. Fußmarsch kamen wir an unserem Arbeitsplatz an. Zunächst ging es darum, eine Schneise in den Hang zu schlagen und somit zwei Weideflächen zu verbinden. Mit Motorsäge, Astschere und Muskelkraft kamen wir schnell voran. Irgendwann hatten wir die perfekte Technik raus, wie man Äste, die größer sind als wir, am besten auf einen Haufen manövriert. Dann war es auch schon Zeit für die Mittagspause. Nachdem ein Rucksack, der 50 Meter den Berg runtergerollt war, wieder hochgetragen wurde, machten wir uns noch eine weitere Stunde an die Arbeit. Noch einmal packten alle mit an. Die Schneise im Latschenhang wurde größer, die Schweißflecken auf unseren T-Shirts ebenfalls.

Nach getaner Arbeit ging es zurück zur Alm, wo wir mit Brotzeit und kalten Getränken belohnt wurden. Wir verabschiedeten uns von den wirklich netten Menschen von der Alm und machten uns auf den Weg zurück nach München. Dieser Tag zeigte mal wieder, wie viel man gemeinsam schaffen kann, und alle waren sich einig: Nächstes Jahr kommen wir wieder!!

